

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 84. Mittwoch, den 24. März 1824.

Prophezeiung,

in Bezug auf eine Zeitungsnachricht aus München.

Goldne Zukunft, schöne Zeit
Wird nun bald uns tagen;
Denn entschieden ist der Streit,
Was die Sterne tragen.
Luna giebt uns jetzt zur Schau
Einen Mieses-Festungsbau.
Thiere bauen selten nur,
Auser Dachs und Biber;
Drum, Ihr Freunde der Natur,
Glaub' ich immer lieber,
Auf dem Monde finden wir
Baldigst Menschen, so, wie hier.

Ist die Dampf-Luftreisepost
Künftig erst im Gange,
Reich versch'n mit Sphärenkost —

Dauert's gar nicht lange:
Fährt, so wahr ich ehrlich bin,
Wer nur kann, einmal dorthin.

Dann, ihr Väder, gute Nacht!
Ohne Pferd' und Räder,
Geht's dann, wenn der Sommer lacht,
Pfeilschnell durch den Aether,
Weil's gewiß der Mühe lohnt,
Schaarenweise nach dem Mond.

F. A. D***g

Gottesdienst.

Am Feste Mariä Verkündigung predigen:
zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,

Mitt. : M. Echorius,
Wesp. : M. Klinkhardt,

zu St. Nikolays: Früh : D. Enke,
Wesp. : M. Sieghardt,

in der Neukirche: Früh : M. Kris,
Wesp. : M. Sterzel,

zu St. Petrus: Früh : M. Hochmuth,
Wesp. : M. Röße,

zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Wesp. : M. Klotz,

zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,

zu St. Georgen: Früh : Schott,
Wesp. : M. Hänsel,

zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Hoff,

reform. Gemeinde: Früh: deutsche Betstunde.

Heute Nachm. 2 Uhr in der Thomaskirche:
Gloria in excelsis Deo! v. Theod. Weintig.
(In zwei Theilen.)

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Missa, Kyrie und Gloria — von Haydn.
(C dur Nr. 2.)
Agnus Dei — von demselben.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Neue Motette von Drobisch.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 24sten, neu einstudirt: *Arur*, Oper von Salieri.

An die Verehrer und Schüler Haubolds.

Bei C. H. F. Hartmann ist so eben erschienen:
Anrede an seine Zuhörer in den Vorträgen über die Geschichte des römischen Rechts, am Tage nach Haubolds Tode, den 15. März 1824, gehalten von Dr. C. F. E. Wend.

Beigefügt ist ein Verzeichniß der Hauboldschen Schriften. gr. 8.
Preis 4 Gr.

Anzeige. Bittschreiben eines Offiziers an den König von Preußen, Friedrich den Großen, ist bei dem Lieutenant Günther, in der Reichsstraße Nr. 546, und auf Mahlers Kaffeehause, für 4 Gr. zu haben.

Anzeige. Daß ich die Speise- und Schenk-wirthschaft meines verstorbenen Mannes fortsetze, und täglich bei mir warm und kalt gespeist werden kann, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle mich mit marinirten Heringen, Bricken u. dergl. verschiedene Doppel- und einfache Biere.

Witwe Tischner, im Keller, im kleinen Joachimsthale, Hainstraße Nr. 197.

Italienische Strohhüte. Unsern geehrten Handelsfreunden machen wir mit diesem die Anzeige, daß unsere italienischen Strohhüte angekommen sind. Wir können jeden Auftrag in den Nrn. 28 bis 60 sogleich ausführen. Geflecht und Farbe sind besonders schön und egal, und die Preise die billigst möglichsten. Leipzig, den 20. März 1824.

Mathias Gebrüder.

Verkauf. Eine Parthie Spitzen, Spizengrund und italienische Strohhüte, unter dem Preis, $\frac{1}{2}$ brt. Pettinet à 5 Gr., Merinos à 4 Gr., gestickte Kleider, Tücher und Schawls, unter dem Preis, Schlafmützen à 3 Gr., Nanquins à $1\frac{1}{2}$ Gr., Leinewande à 2 Gr., Levantines à 7 Gr., Würste pr. Pfund à $3\frac{1}{4}$ — $7\frac{1}{2}$ Gr., und Windsorfeise à 9 Pf. bis 1 Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Ich empfang eine Sendung ganz vorzüglich gute Frankfurter Kochwürste, und verkaufe solche zum billigsten Preis.

F. Wucherer, Nr. 69.

Schweizer-Käse. Statt des bisherigen ist von jetzt an nun wieder ganz schöner und fetter echter Emmenthaler Schweizer-Käse, im Ganzen der Centner mit 21 Thlr. und im Einzelnen das Pfund zu 5 Gr., in der Wagner'schen Handlung im Halle'schen Pfortchen zu bekommen; wo auch fortwährend die Herrnhuter Lichter, welche jetzt vorzüglich schön sind, und der gute alte Jamaica-Rum nebst andern Sorten zu den bekannten wohlfeilen Preisen verkauft werden.

Neubels-Ankauf. Sollte eine hiesige Familie gesonnen seyn, gebrauchte und gut erhaltene Neubels von verschiedener Art anzukoufen, die beliebe solches der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Verkauf. Eine Parthie hochstämmiger Rosen von den schönsten Sorten ist noch zu haben in Limburgers Garten bei dem Gärtner Henschel.

Verkauf. Eine vollständige Drehbank mit allem Werkzeuge steht billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 611.

Wohlfeiler Ausverkauf.

Um einen großen Theil meines franz. Tapeten-Lagers aufzuräumen, bin ich entschlossen, von jetzt an, nach den darzu gefertigten Musterkarten, die darinne in großer Auswahl enthaltenen Tapeten und Bordüren unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Tapetenhandlung von Fr. Aug. Leo.

Havanna - Cigarren.

Außer mehreren andern Sorten habe ich auch wieder die beliebten leichten braunen Havanna-Cigarren erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe.

Moriz Stöckel, Petersstraße Nr. 33.

Die Strohhutfabrik von C. H. Hennigke, vormals F. G. Rückart, hat ihr Waaren-Lager aus Auerbachs Hof in die Grimma'sche Gasse Nr. 590, 1 Treppe hoch, verlegt, woselbst unter der Versicherung der besten und reellsten Bedienung Strohhüte zum Waschen, Schwefeln, Appretiren und Färben, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten übernommen werden.

Strohhut = Bleiche.

In unterzeichneter Fabrik werden Strohhüte zu bleichen, das Stück von 8 bis 12 Gr., angenommen.

C. H. Hennigke, Strohhutfabrikant.

Die Mode- und Ausschnitt-Waaren-Handlung von

Gottfr. Ludw. Schmidt,

Petersstraße No. 33, ist in dieselbe Straße und Seite, zwei Häuser näher am Markt, in das früher inne gehabte Locale No. 35 wieder verlegt worden, und bittet ein schätzbares Publikum um gütige Fortdauer des für sie so ehrenvollen Vertrauens.

Zu verkaufen ist ein ungarischer Sprosser und zwei schöne Nachtigallen, Fleischergasse Nr. 291, 3 Treppen vorne heraus.

Anerbieten. Strohhüte werden wöchentlich schön wieder gewaschen in der Strohhutfabrik von C. F. Kuhn, Thomasgäßchen Nr. 188.

Zu verleihen. Gegen hypothekarische Sicherheit auf Grundstücke können sofort 1000 Thlr. Darlehnsweise erlangt werden, bei

D. Peschke, Burgstraße Nr. 141.

Gesuch. Ein Mensch von gesetzten Jahren, treu, ehrlich und unverdrossen in jeder Obliegenheit, sucht zu bevorstehende Ostern ein Unterkommen als Hausmann oder Markthelfer. Darauf Reflectirende wollen die Güte haben, sich wegen des Näheren in der Tabakhandlung des Herrn J. C. Thiele, Fleischergasse Nr. 227, zu melden.

Logisgesuch. Eine stille Familie sucht zu Johanni ein Logis, vorne heraus, und zu dem Preis von 80 bis 100 Thlr. Anzeigen beliebe man schriftlich an die Expedition dieses Blattes zu machen.

Vermiethung. In der Nähe hiesiger Stadt, sehr angenehm gelegen, ist ein Wohnhaus mit 6 Stuben, in gleich zu bewohnenden besten Zustande, mit übrigen Erfordernissen, auch bei Bedarf einen Pferdestall, und auf Verlangen den dabei befindlichen gut eingerichteten Garten, als Sommerwohnung, beisammen oder theilweise, zu vermieten und nach Belieben zu beziehen, auch für den Liebhaber zu verkaufen. Das Nähere Hainstraße Nr. 340.

Vermiethung. Wegen eingetretener Umstände ist von Ostern d. J. an im Halle'schen Zwinger in dem neuerbauten Hause ein Logis, parterre; von 3 Stuben und nöthigem Zubehör, mit der Aussicht auf die Promenade zu vermieten. Die Bedingungen sind zu erfahren in Nr. 211, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Das Gartenergnügen, mit welchem zugleich der Eingang im gewesenen Bose'schen Garten verbunden, ist sogleich, auf ein oder mehrere Jahre, zu vermieten auf der Johannisgasse Nr. 1324.

Zu vermieten ist für ledige Herren eine Stube und Kammer in der Grimma'schen Gasse, und in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven, an einen ledigen Herrn, Fleischergasse Nr. 291, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Stube und Kammer nebst Zubehör an zwei einzelne Leute, im Hofe 3 Treppen, und in der Petersstraße Nr. 79, zwei Treppen hoch, zu erfragen.

Verlaufener Hund. Am 21. d. M. hat sich ein junger Hühnerhund, welcher auf den Namen „Marky“ hört, männlichen Geschlechts, weiß von Farbe, mit braunem Behänge und drei braunen Sattelflecken nach der Ruthe zu, verlaufen. Wer beschriebenen Hund an den Eigenthümer vom Gasthof Stadt Altenburg in Leipzig abgibt, erhält ein gutes Douceur.

Z h o r z e t t e l v o m 23. M ä r z.

Grimma'sches Thor.	U.	Eine Eskafette von Delisch	12
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. geh. Finanzrath v. Beschau, von Dresden, im Hotel de Baviere	6	Hrn. Kfl. Bergmann u. Genf, v. hier, von Frankfurt a. d. O. zurück	2
Hr. Weinbdlr. Kamann, a. Wapnstockheim, v. Dresden, in Hotel de Saxe	6	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	5	Hr. Decan. Fischer, v. Altstadt, im Hot. de Saxe	6
Die Dresdner u. Baugner reitende Post	6	Hr. Justizrath Duinque, v. Naumburg, in St. Berlin	8
Nachmittag.		Vormittag.	
Hr. Dr. Bredahl, v. Bittau, im Hotel de Russie	1	Die Stollberger fahrende Post	6
Halle'sches Thor.	U.	Die Hamburger reitende Post	2
Gestern Abend.		Peters Thor.	U.
Hr. Optm. Gumbert u. Lieuten. Lotter, in k. preuß. Diensten, v. Berlin, pass. durch	6	Gestern Abend.	
Hrs. Durchl. die Fürstin v. Reuß, v. Bernburg, im Hotel de Baviere	8	Hr. Kfm. Hedrich, v. Dresden, im Hot. de Russie	6
Die Berliner fahrende Post	9	Hr. Kfm. Kressmann, v. Eisenberg, im Posthorne	7
Die Dessauer fahrende Post	11	Hospitalthor.	U.
Vormittag.		Vormittag.	
Eine Eskafette von Delisch	1	Die Annaberger fahrende Post	9
Die Pandsberger fahrende Post	11	Nachmittag.	
Die Ragdeburger fahrende Post	11	Die Schneeberger fahrende Post	2